Ergänzende Betriebsbeschreibung für landwirtschaftliche Vorhaben

Legehennenstall

Anlage zum Antrag im baurechtlichen/immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren vom

Für Rückfragen steht Ihnen **Herr Dr. Averbeck** vom Veterinärund Lebensmittelüberwachungsamt unter der Telefonnummer 02551/69-2938 gern zur Verfügung. Senden Sie das ausgefüllte Formular an:

Kreis Steinfurt Veterinäramt Tecklenburger Straße 10 48565 Steinfurt

oder per Mail: amt39@kreis-steinfurt.de

	_		_		_
D	L	/Grur	- 4 -	<u> .:.</u> -	ı.
Ball	nerr	/Liriir	ากร	TIIC	к

Name		Vorname	
Straße			Hausnummer
Postleitzahl	Ort		
Telefon			

Die Erfüllung aller nachfolgenden Anforderungen aus Spalte A muss sich im konkreten Bauantrag aus den Bauvorlagen, den ergänzenden Bau- und Betriebsbeschreibungen/Erläuterungen lt. Spalte B und/oder aus den Anlagen/Bauzeichnungen lt. Spalte C ergeben.

Tierseuchenrechtliche Anforderungen

Anforderungen Spalte A	Erläuterungen Spalte B	Anlagen Spalte C
Die Ein- und Ausgänge der Ställe müssen gegen unbefugten Zutritt oder unbefugtes Befahren gesichert sein.		weitere Angaben siehe Plangut Blatt:
Rechtsnorm: § 6 Nr. 1 Geflügelpest-VO		weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:
2. Es muss eine Verladestelle/ Fahrzeug-waschplatz mit undurchlässigem Boden vorhanden sein (Beton oder Asphalt mit Bodenablauf zu einer abflusslosen Grube oder Güllebehälter) Rechtsnorm: § 6 Nr. 4 und 5 Geflügelpest-VO		weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:
3. Der Betrieb muss über einen abschließbaren Raum, Behäl- ter (Container) oder eine sonstige geeignete Einrichtung zur ordnungsgemäßen Aufbewahrung verendeter Tiere verfügen.		weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:
Rechtsnorm: § 6 Nr. 8 Geflügelpest-VO		
I. Tierseuchenrechtliche Anforderungen		
4. Der Betrieb muss mit einer Hygieneschleuse inkl. Umkleidemöglichkeit ausgestattet sein. Des Weiteren muss ein betriebsbereites Handwaschbecken und eine Einrichtung zur Reinigung und Desinfektion von Schuhwerk und Geräten (z.B. Wasserschlauch mit Bürste oder Stiefelwaschautomat) sowie eine feste Vorrichtung für die getrennte Aufbewahrung von Stall- und Straßenkleidung vorhanden sein. Rechtsnorm: § 6 Nr. 9 Geflügelpest-VO		weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:

Fortsetzung nächste Seite



Anforderungen Spalte A	Erläuterungen Spalte B	Anlagen Spalte C
5. Stallungen und Stalleinrichtungen müssen gut zu reinigen und desinfizieren sein. Rechtsnorm: § 6 Nr. 4Geflügelpest-VO		weitere Angaben siehe Plangut Blatt:weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:
II. Tierschutzrechtliche Anforderungen		
Allgemein (gilt für alle Haltungsformen)		
Die Haltungseinrichtung muss eine von den Hennen nutzbare Mindestfläche von 2,5 m² haben.		weitere Angaben siehe Plangut Blatt:
Rechtsnorm: § 13 Abs. 2 Nr. 2 TierSchNutztV		weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:
2. Fütterungs- und Tränkevorrichtungen müssen so verteilt und bemessen sein, dass alle Legehennen gleichermaßen und jederzeit Zugang haben.		
Rinnentränken müssen eine Kantenlänge von mind. 2,5 cm und Rundtränken eine Kantenlänge von mind. 1 cm je Legehenne haben. Bei Verwendung von Nippel- oder Bechertränken müssen für 10 Legehennen mind. 2 Tränkestellen und für jeweils 10 weitere Hennen eine Tränkestelle vorhanden sein.		weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:
Rechtsnorm: § 13 Abs. 5 Nr. 3 TierSchNutztV		
3. Sitzstangen dürfen nicht über dem Einstreubereich angebracht sein und müssen ein ungestörtes gleichzeitiges Ruhen aller Hennen ermöglichen.		weitere Angaben siehe Plangut Blatt:
Rechtsnorm: § 13 Abs. 5 Nr. 6 TierSchNutztV		weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:
4. Die Beleuchtung der Ställe muss eine jederzeitige Inaugenscheinnahme der Tiere und das Erkennen der Tiere untereinander sicherstellen.		weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:
Rechtsnorm: § 13 Abs. 3 TierSchNutztV		weitere Aligabeli Sielle Alitage-W
5. Es muss eine Dunkelphase (mind. 8 Stunden [mit Dämmerphase]) sichergestellt werden, während der die Helligkeit von 0,5 Lux nicht überschritten werden darf. Hierzu sind ggf. Verdunkelungsvorrichtungen vorzusehen.		weitere Angaben siehe Plangut Blatt:weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:
Rechtsnorm: § 14 Abs. 1 Nr. 2 TierSchNutztV		
6. Neuerrichtete Ställe müssen mit Lichtöff- nungen von mind. 3 % der Stallgrundfläche ausgestattet sein, wobei auf eine gleichmäßige Verteilung des Lichts zu achten ist. Rechtsnorm: § 13 Abs. 3 TierSchNutztV		weitere Angaben siehe Plangut Blatt:weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:
7. Bei geschlossenen Ställen mit elektronischen Lüftungsanlagen muss eine Alarmanlage zur Meldung des Ausfalles vorhanden sein. Im Falle des Ausfalles der Lüftungsanlagen muss ein ausreichender Luftaustausch gewährleistet sein.		weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:
Rechtsnorm: § 3 Abs.6 TierSchNutztV		
8. Die Versorgung der Tiere mit Futter und Wasser muss auch bei Stromausfall gewähr- leistet sein. Ggf. hat dies durch ein Notstro- maggregat zu erfolgen.		weitere Angaben siehe Plangut Blatt:
Rechtsnorm: § 3 Abs.5 TierSchNutztV		weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:
1. Es dürfen nicht mehr als 6.000 Hennen ohne räumliche Trennung gehalten werden. Rechtsnorm: § 13a Abs.2 TierSchNutztV		weitere Angaben siehe Plangut Blatt:
Recritation III. & 13d ADS.2 THEF3CHINULZEV		weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:

Fortsetzung nächste Seite



2. Für je 9 Hennen muss mind, eine nutzbare Bodenfläche von 1 m' vorhanden sein. Weren sich die untzbare Fläche au mehreren Ebenen befinder, dürfen je m' Stollgrundflä- kern as, 18 Legehennen gehalten werden. Rechtsnorms § 13 a Abs. 2 TierSchNutztV 3. Es dürfen höchsten 4 Ebenen die bereinn der angesonheit sein. Dr. Abstand zwischen der angesonheite Anlage-Nr.: weitere Angaben siehe Plangut Blatt:	Anfordarungan Spalta A	Fuläntamingen Chalta B	Anlagan Spalta C
Bodenfläche von I m' vorhanden sein. weitere Angaben siehe Plangut Blatt: Wemn sich die nutzbare Fläche au mehreren benen behindet, dürfrei je mit Stallgrundfläche en zu. 18 Legehenen gehalten werden. Rechtsnorm § 13a Abs. 2 Tier SchNutztV 3. Es dürfen höchstens 4 Ebenen übereinanden angeordnet sein Der Abstand draunter liegenden ein Der Abstand draunter liegenden Ebenen muss mind. 45s cm (Lichte Höhle) betragen und es dür fein Not auf darunter liegenden Ebenen fallen. weitere Angaben siehe Plangut Blatt: 4. Für die Fütterung müssen folgende Troglängen vorhanden sein: Langsträge: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: Langsträge: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: Mundräge: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: Langsträge: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: Langsträge: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: Langsträge: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: Vereinstraubersich muss mind. 250 cm² jet Legehenne bzw. 1/3 der begehabren Stall-grundfläche betragen. weitere Angaben siehe Plangut Blatt: Rechtsnorm: § 13a Abs. 3 TierschNutztV 7. Die Sitzstangen müssen eine Länge von mind. 15 cm jet henne aufweisen und mind. 20 weitere Angaben siehe	Anforderungen Spalte A	Erläuterungen Spalte B	Anlagen Spalte C
Wenn sich die nutzbare Flache auf mehreren Ebenen beinder, duffen je mit Stallgrundfläche max. 18 Legehennen gehalten werden. Rechtsnorm: § 13 ab Abs. 2 TierSchNutztV 3. Es dürfen höchstens 4 Ebenen übereinander angeordnet sein. Der Abstand druschen den Ebenen muss mind. 45 cm (lichte Hühe) betragen und es darf lein Kot auf darunter liegenden Ebenen fallen. Rechtsnorm: § 13a Abs. 7 TierSchNutztV 4. Für die Fützerung müssen fölgende Troglängen vorhanden sein: Längströge: mind. 10 cm/Henne Rechtsnorm: § 13a Abs. 3 TierSchNutztV 4. Für die Fützerung müssen fölgende Troglängen vorhanden sein: Längströge: mind. 10 cm/Henne Rechtsnorm: § 13a Abs. 3 TierSchNutztV 5. Für höchstens 7 Legehennen muss eine Nestfläche von mind. 35 x. 25 cm vorhanden sein. Nestfläche von mind. 35 x. 25 cm vorhanden sein. Nestfläche von mind. 35 x. 25 cm vorhanden sein. Rechtsnorm: § 13a Abs. 4 TierSchNutztV 6. Der Einstreubereich muss mind. 250 cm² jet Legehenne bzw. 17 der begehären Stall-grundfläche betragen. Rechtsnorm: § 13a Abs. 4 TierSchNutztV 7. Die Sitzstangen müssen eine Länge von mind. 15 cm je Henne aufweisen und mind. 20 cm² jet Legehenne bzw. 17 der begehären Stall-grundfläche betragen. Rechtsnorm: § 13a Abs. 5 TierSchNutztV 7. Die Sitzstangen müssen eine Länge von mind. 15 cm je Henne aufweisen und mind. 20 cm² jet Legehenne bzw. 17 der begehären Stall-grundfläche betragen. Rechtsnorm: § 13a Abs. 5 TierSchNutztV 7. Die Sitzstangen müssen eine Länge von mind. 15 cm je Henne aufweisen und mind. 20 cm² Abstand von der Wand bzw. einen waagerenchten Achsenabstand von 30 cm zur nächsten sitzstange (bei gliecher Höhe) haben. Rechtsnorm: § 13a Abs. 5 TierSchNutztV 7. Die Sitzstangen müssen eine Länge einem Auslauf im Freien müssen hehrere Zuging zu einem Kaltscharraum under Vand zu zu einem Auslauf im Freien müssen hehrere Zuging zu einem Kaltscharraum der Auslauf im Freien müssen hehrere Zuging zu einem Kaltscharraum nur und verhältnismäßig hohen Aufwand sichegerstellt werden kann. Rechtsnorm: § 13a Abs. 8 TierSchNutztV 2	Bodenfläche von 1 m² vorhanden sein.		weitere Angaben siehe Plangut Blatt:
Rechtsnorm: § 13a Abs. 2 TierSchNutztV 3. Es dürfen höchstens 4 Benen übereinander angevordnet sien. Der Abstand wischen den Ebenen muss mind. 45 cm (lichte Höhe) betragen und est Af kein Kot auf darunter liegenden Ebenen fallen. 4. Für die Fütterung müssen folgende Toglängen vorhanden sein: Längströge: mind. 10 cm/Henne Rechtsnorm: § 13a Abs. 7 TierSchNutztV 4. Für die Fütterung müssen folgende Toglängen vorhanden sein: Längströge: mind. 10 cm/Henne Rechtsnorm: § 13a Abs. 3 TierSchNutztV 5. Für höchstens 7 Legehennen muss eine Nestfläche von limd. 35 x 25 cm vorhanden sein. In falle von Gruppennestern muss für jeweis man 10 gene hen seine Anlage-Nr.: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angab	Ebenen befindet, dürfen je m² Stallgrundflä-		
der angeordnet sein. Der Abstand zwischen den Ebenen muss mind. 45 cm (Linkte Höhe) betragen und es darf kein kot auf darunter liegenden Ebenen fallen. Rechtsnorm: § 13a Abs.7 TierSchNutztV 4. Für die Fütterung müssen folgende Trogdiagen vorhanden sein: Längströge: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: Bandtröge: weitere Angaben siehe Anlage-Nr.: Rechtsnorm: § 13a Abs.3 TierSchNutztV 5. Für höchstens 7 Legehennen muss eine Nestfläche von om fruppennestern muss für jeweils max. 120 Hennen eine Nestfläche von mind. 35 x 25 cm vorhanden sein. In Falle von Gruppennestern muss für jeweils max. 120 Hennen eine Nestfläche von mind. 35 x 25 cm vorhanden sein. Rechtsnorm: § 13a Abs.4 TierSchNutztV 6. Der Einstreubereich muss mind. 250 cm² je Legehenne brav. 1/3 der begehaben Stallegrundfläche betragen. Rechtsnorm: § 13a Abs.5 TierSchNutztV 7. Die Sittsstagen müssen eine Länge von mind. 15 cm je Henne aufweisen und mind. 20 cm Abstand von der Wand bzw. einen wangereichten Achsenabstand von 36 vm zur nächsten Sitzstange (bei gleicher Höhel) häben. Rechtsnorm: § 13a Abs.5 TierSchNutztV Auslauf- und Freihaltung (gelten zusätzlich zu den allg. Anforderungen und den Anforderungen an die Bodenhaltung) 1. Einrichtungen mit Zugang zu einem Kaltscharraum der Außenwand verteilt sein müssen. Pier 500 Tiere wird eine Gesamten Länge einer Außenwand verteilt sein müssen. Pier 500 Tiere wird eine Gesamten Länge einer Außenwand verteilt sein müssen. Pier 500 Tiere wird eine Gesamten Länge einer Außenwand verteilt sein müssen. Rechtsnorm: § 13a Abs. 5 TierSchNutztV 2. Stationäre Haltungseinrichtungen mit einem Außauf im Freien müssen mit einem Außauf im Freien müssen mit einem Außauf im Freien müssen mehrere Zugänge haben, die mind. 35 cm und handen verteilt einem Bussen mit einem Außauf im Freien müssen mehrere zugänge haben, die mind. 35 cm und handen verteilt ein den der geranten Länge einer Außenwand verteilt sein müssen. Pier 500 Tiere wird eine Gesamten Länge von 100 cm 1000 fehnen, we			
4. Für die Fütterung müssen folgende Troglängen vorhanden sein: Längströge: mind. 10 cm/Henne Rundt 7 cge: mind. 10 cm/Henne Rundt 7 cge: mind. 10 cm/Henne Rechtsnorm. § 13a Abs. 3 Tier SchNutztV 5. Für höchstens 7 Legehennen muss eine Nestfläche von mind. 35 cm vorhanden sein. Im Falle von Gruppennestern muss für jewells max. 102 Hennen eine Nestfläche von Worhanden sein. Im Falle von Gruppennestern muss für jewells max. 102 Hennen eine Nestfläche von 1 m² vorhanden sein. Rechtsnorm. § 13a Abs. 4 Tier SchNutztV 6. Der Einstreubereich muss mind. 250 cm² je Legehenne bzw. 1/3 der begehabren Stall-grundfläche betragen. Rechtsnorm. § 13a Abs. 5 Tier SchNutztV 7. Die Sitzstangen müssen eine Länge von mind. 15 cm je Henne aufweisen und mind. 20 cm Abstand von 30 cm zur nächstens fürstsange (bei gliecher Höhle) haben. Rechtsnorm. § 13a Abs. 6 Tier SchNutztV Auslauf- und Freihaltung (gelten zusätzlich zu den allg. Anforderungen und den Anforderungen an die Bodenhaltung) Linrichtungen mit Zugang zu einem Kaltscharraum oder Auslauf im Freien müssen mehrere Zugänge haben, die mind. 35 cm horch, 40 cm breit und auf der gesamten Länge einer Außenwand verteilt sein müssen hehrere Zugänge haben, die mind. 35 cm horch, 40 cm breit und auf der gesamten Länge einer Außenwand verteilt sein müssen mehrere Zugänge haben, die mind. 35 cm horch, 40 cm breit und auf der gesamten Länge einer Außenwand verteilt sein müssen mehrere Zugänge haben, die mind. 35 cm horch der nur mit unwerklarinsmäßig hohem Aufwand sichere gestellt werden kann. Rechtsnorm. § 13a Abs. 8 Tier SchNutztV 2. Stationäre Haltungseinrichtungen mit einem Zugang zu einem Auslauf im Freien müssen mit einem Kaltscharraum ausgestattet sein. weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Plangut Bla	der angeordnet sein. Der Abstand zwischen den Ebenen muss mind. 45 cm (lichte Höhe) betragen und es darf kein Kot auf darunter liegenden Ebenen fallen.		
Troglangen vorhanden sein: Längströge: mind. 10 cm/Henne Rundtröge: mind. 4 cm/Henne Rundtröge: mind. 4 cm/Henne Rechtsnorms § 13a Abs.3 TierSchNutztV 5. Für höchstens 7 Legehennen muss eine Nestfläche von mind. 35 x 25 cm vorhanden sein. In Falle von Gruppennettern muss für jeweils max. 120 Hennen eine Nestfläche von 1 m² vorhanden sein. Rechtsnorms § 13a Abs.4 TierSchNutztV 6. Der Einstreubereich muss mind. 250 cm² je Legehenne bzw. 1/3 der begehbaren Stall- grundfläche betragen. Rechtsnorms § 13a Abs.5 TierSchNutztV 7. Die Sitzstangen müssen eine Länge von mind. 15 cm; je Henne aufweisen und mind. 20 cm Abstand von der Wand bzw. einen waage- rechten Achsenbastand von 30 cm zur nächs- ten Sitzstange (bei gleicher Höhe) haben. Rechtsnorms § 13a Abs. 6 TierSchNutztV Auslauf- und Freihaltung (gelten zusätzlich zu den allg. Anforderungen und den Anforderungen an die Bodenhaltung) 1. Einrichtungen mit Zugang zu einem Kalt- scharraum oder Auslauf im Freien müssen mehrere Zugänge haben, die mind. 35 cm hoch, 40 cm breit und auf der gesamten Länge einer Außenwand verteit ist ein müssen. Für 500 Tiere wird eine Gesamtlänge von 100 cm Durchgang benötigt. Ausnahmen: Breite der Offnungen mind. 100 cm/L000 Hennen, wenn das Stallklima nicht oder nur mit unverhältnismsßlig hohem Aufwand sichergestellt werden kann. Rechtsnorm. § 13a Abs. 8 TierSchNutztV 2. Stationäre Haltungseinrichtungen mit einem Zugang zu einem Auslauf im Freien müssen mit einem Kaltscharraum ausgestat- tet sein.	Rechtsnorm: § 13a Abs.7 TierSchNutztV		
Rundtröge: mind. 4 cm/Henne Rechtsnorm: § 13a Abs.3 TierSchNutztV 5. Für höchstens 7 Legehennen muss eine Nestfläche von mind. 35 x 25 cm vorhanden sein. Im Falle von Gruppennestern muss für jeweils max. 120 Hennen eine Nestfläche von 1 m² vorhanden sein. Rechtsnorm: § 13a Abs.4 TierSchNutztV 6. Der Einstreubereich muss mind. 250 cm² je Legehenne bzw. 1/3 der begehbaren Stall- grundfläche betragen. Rechtsnorm: § 13a Abs.5 TierSchNutztV 7. Die Sitzstangen müssen eine Länge von mind. 15 cm je Henne aufweisen und mind. 20 cm Abstand von der Wand bzw. einen waage- rechten Achsenabstand von 30 cm zur nächs- ten Sitzstange (bei gleicher Höhe) haben. Rechtsnorm: § 13a Abs. 6 TierSchNutztV Auslauf- und Freihaltung (gelten zusätzlich zu den allg. Anforderungen und den Anforderungen an die Bodenhaltung) 1. Einrichtungen mit Zugang zu einem Kalt- scharraum oder Auslauf im Freien müssen mehrere Zugänge haben, die mind. 35 cm hoch, 40 cm breit und auf der gesamten Länge einer Außenwand verteilt sein müssen. Für 500 Tiere wird eine Gesamtlänge von 100 cm Durchgang benötigt. Ausnahmen: Breite der Öffnungen mind. 100 cm/1,000 Hennen, wenn das Stallklima nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohen Aufwand sichergestellt werden kann. Rechtsnorm: § 13a Abs.8 TierSchNutztV 2. Stationäre Haltungseinrichtungen mit einem Zugang zu einem Auslauf im Freien müssen mit einem Kaltscharraum ausgestat- tet sein. weitere Angaben siehe Anlage-Nr.: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:	Troglängen vorhanden sein: Längströge:		weitere Angaben siehe Plangut Blatt:
5. Für höchstens 7 Legehennen muss eine Nestfläche von mind. 35 x 25 cm vorhanden sein. Im Falle von Gruppennerstern muss für jeweils max. 120 Hennen eine Nestfläche von 1 m² vorhanden sein. Rechtsnorm: § 13a Abs. 4 TierSchNutztV 6. Der Einstreubereich muss mind. 250 cm² je Legehenne bzw. 1/3 der begehbaren Stall- grundfläche betragen. Rechtsnorm: § 13a Abs. 5 TierSchNutztV 7. Die Sitzstangen müssen eine Länge von mind. 15 cm je Henne aufweisen und mind. 20 cm Abstand von der Wand bzw. einen waage- rechten Achsenabstand von 30 cm zur nächs- ten Sitzstange (bei gleicher Höhe) haben. Rechtsnorm: § 13a Abs. 6 TierSchNutztV 1. Einrichtungen mit Zugang zu einem Kalt- scharraum oder Auslauf im Freien müssen mehrere Zugänge haben, die mind. 35 cm hoh, 40 cm breit und auf der gesamten Länge einer Außenwand verteilt sein müssen. Für 500 Tiere wird eine Gesamtlänge von 100 cm Durchgang benötigt. Ausnahmen: Breite der Öffnungen mind. 100 cm/1000 Hennen, wenn das Stallklima nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand sichergestellt werden kann. Rechtsnorm: § 13a Abs. 8 TierSchNutztV 2. Stationäre Haltungseinrichtungen mit einem Zugang zu einem Kaltscharraum ausgestat- tet sein. weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Plangut Blat	Rundtröge:		weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:
Nestfläche von mind 35 x 25 cm vorhanden sein. Im Falle von Gruppennestern muss für jeweils max. 120 Hennen eine Nestfläche von 1 m² vorhanden sein. Rechtsnorm: § 13a Abs.4 TierSchNutztV 6. Der Einstreubereich muss mind. 250 cm² je le Leghenne bzw. 1/3 der begehbaren Stall-grundfläche betragen. Rechtsnorm: § 13a Abs.5 TierSchNutztV 7. Die Sitzstangen müssen eine Länge von mind. 15 cm je Henne aufweisen und mind. 20 cm Abstand von der Wand bzw. einen waagerechten Achsenabstand von 30 cm zur nächsten Sitzstsch (bei gleicher Höhe) haben. Rechtsnorm: § 13a Abs.6 TierSchNutztV Auslauf- und Freihaltung (gelten zusätzlich zu den allg. Anforderungen und den Anforderungen an die Bodenhaltung) 1. Einrichtungen mit Zugang zu einem Kaltscharraum oder Auslauf im Freien müssen. Für 500 Tiere wird eine Gesamtlänge von 100 cm Durchgang benötigt. Ausnahmen: Breite der Öffnungen mind. 100 cm/1.000 Hennen, wenn das Stallklima nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand sichergestellt werden kann. Rechtsnorm: § 13a Abs.8 TierSchNutztV 2. Stationäre Haltungseinrichtungen mit einem Zugang zu einem Auslauf im Freien müssen mit einem Kaltsscharraum ausgestattet sein. weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angabe	Rechtsnorm: § 13a Abs.3 TierSchNutztV		
Rechtsnorm: § 13a Abs.4 TierSchNutztV 6. Der Einstreubereich muss mind. 250 cm² je Legehenne bzw. 1/3 der begehbaren Stall-grundfläche betragen. Rechtsnorm: § 13a Abs.5 TierSchNutztV 7. Die Sitzstangen müssen eine Länge von mind. 15 cm je Henne aufweisen und mind. 20 cm Abstand von der Wand bzw. einen waage-rechten Achsenabstand von 30 cm zur nächsten Sitzstange (bei gleicher Höhe) haben. Rechtsnorm: § 13a Abs.6 TierSchNutztV Auslauf- und Freihaltung (gelten zusätzlich zu den allg. Anforderungen und den Anforderungen an die Bodenhaltung) 1. Einrichtungen mit Zugang zu einem Kaltscharraum doer Auslauf im Freien müssen mehrere Zugänge haben, die mind. 35 cm hoch, 40 cm breit und auf der gesamten Länge einer Außenwand verteilt sein müssen. Für 500 Tiere wird eine Gesamtlänge von 100 cm Durchgang benötigt. Ausnahmen: Breite der Öffnungen mind. 100 cm/1.000 Hennen, wenn das Stallklima nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand sichergestellt werden kann. Rechtsnorm: § 13a Abs.8 TierSchNutztV 2. Stationäre Haltungseinrichtungen mit einem Zugang zu einem Auslauf im Freien müssen mit einem Kaltscharraum ausgestattet sein. weitere Angaben siehe Plangut Blatt:	Nestfläche von mind. 35 x 25 cm vorhanden sein. Im Falle von Gruppennestern muss für jeweils max. 120 Hennen eine Nestfläche		
6. Der Einstreubereich muss mind. 250 cm² je Legehenne bzw. 1/3 der begehbaren Stall- grundfläche betragen. Rechtsnorm: § 13a Abs.5 TierSchNutztV 7. Die Sitzstangen müssen eine Länge von mind. 15 cm je Henne aufweisen und mind. 20 cm Abstand von der Wand bzw. einen waage- rechten Achsenabstand von 30 cm zur nächs- ten Sitzstange (bei gleicher Höhe) haben. Rechtsnorm: § 13a Abs.6 TierSchNutztV Auslauf- und Freihaltung (gelten zusätzlich zu den allg. Anforderungen und den Anforderungen an die Bodenhaltung) 1. Einrichtungen mit Zugang zu einem Kaltscharraum oder Auslauf im Freien müssen mehrere Zugänge haben, die mind. 35 cm hoch, 40 cm breit und auf der gesamten Länge einer Außenwand verteilt sein müssen. Für 500 Tiere wird eine Gesamtlänge von 100 cm Durchgang benötigt. Ausnahmen: Breite der Öffnungen mind. 100 cm/1.000 Hennen, wenn das Stallklima nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand sichergestellt werden kann. Rechtsnorm: § 13a Abs.8 TierSchNutztV 2. Stationäre Haltungseinrichtungen mit einem Zugang zu einem Auslauf im Freien müssen mit einem Kaltscharraum ausgestattet sein. weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:			weitere Angaben siehe Antage-M
Rechtsnorm: § 13a Abs.5 TierSchNutztV 7. Die Sitzstangen müssen eine Länge von mind. 15 cm je Henne aufweisen und mind. 20 cm Abstand von der Wand bzw. einen waagerechten Achsenabstand von 30 cm zur nächsten Sitzstange (bei gleicher Höhe) haben. Rechtsnorm: § 13a Abs.6 TierSchNutztV Auslauf- und Freihaltung (gelten zusätzlich zu den allg. Anforderungen und den Anforderungen an die Bodenhaltung) 1. Einrichtungen mit Zugang zu einem Kaltscharraum oder Auslauf im Freien müssen mehrere Zugänge haben, die mind. 35 cm hoch, 40 cm breit und auf der gesamten Länge einer Außenwand verteilt sein müssen. Für 500 Tiere wird eine Gesamtlänge von 100 cm Durchgang benötigt. Ausnahmen: Breite der Öffnungen mind. 100 cm/1.000 Hennen, wenn das Stallklima nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand sichergestellt werden kann. Rechtsnorm: § 13a Abs.8 TierSchNutztV 2. Stationäre Haltungseinrichtungen mit einem Zugang zu einem Auslauf im Freien müssen mit einem Kaltscharraum ausgestattet sein.	6. Der Einstreubereich muss mind. 250 cm² je Legehenne bzw. 1/3 der begehbaren Stall-		weitere Angaben siehe Plangut Blatt:
Note **Sitzstangen müssen eine Länge von mind. 15 cm je Henne aufweisen und mind. 20 cm Abstand von der Wand bzw. einen waagerechten Achsenabstand von 30 cm zur nächsten Sitzstange (bei gleicher Höhe) haben. **Rechtsnorm: § 13a Abs.6 TierSchNutztV **Auslauf- und Freihaltung (gelten zusätzlich zu den allg. Anforderungen und den Anforderungen an die Bodenhaltung)* 1. Einrichtungen mit Zugang zu einem Kaltscharraum oder Auslauf im Freien müssen mehrere Zugänge haben, die mind. 35 cm hoch, 40 cm breit und auf der gesamten Länge einer Außenwand verteilt sein müssen. Für 500 Tiere wird eine Gesamtlänge von 100 cm Durchgang benötigt. **Ausnahmen: Breite der Öffnungen mind.** 100 cm/1.000 Hennen, wenn das Stallklima nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand sichergestellt werden kann. **Rechtsnorm: § 13a Abs.8 TierSchNutztV** 2. Stationäre Haltungseinrichtungen mit einem Zugang zu einem Auslauf im Freien müssen mit einem Kaltscharraum ausgestattet sein. **weitere Angaben siehe Plangut Blatt:** **weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:** **weitere Angaben siehe Plangut Blat			weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:
Auslauf- und Freihaltung (gelten zusätzlich zu den allg. Anforderungen und den Anforderungen an die Bodenhaltung) 1. Einrichtungen mit Zugang zu einem Kaltscharraum oder Auslauf im Freien müssen mehrere Zugänge haben, die mind. 35 cm hoch, 40 cm breit und auf der gesamten Länge einer Außenwand verteilt sein müssen. Für 500 Tiere wird eine Gesamtlänge von 100 cm Durchgang benötigt. Ausnahmen: Breite der Öffnungen mind. 100 cm/1.000 Hennen, wenn das Stallklima nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand sichergestellt werden kann. Rechtsnorm: § 13a Abs.8 TierSchNutztV 2. Stationäre Haltungseinrichtungen mit einem Zugang zu einem Auslauf im Freien müssen mit einem Kaltscharraum ausgestattet sein. weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:	7. Die Sitzstangen müssen eine Länge von mind. 15 cm je Henne aufweisen und mind. 20 cm Abstand von der Wand bzw. einen waage- rechten Achsenabstand von 30 cm zur nächs-		
1. Einrichtungen mit Zugang zu einem Kaltscharraum oder Auslauf im Freien müssen mehrere Zugänge haben, die mind. 35 cm hoch, 40 cm breit und auf der gesamten Länge einer Außenwand verteilt sein müssen. Für 500 Tiere wird eine Gesamtlänge von 100 cm Durchgang benötigt. Ausnahmen: Breite der Öffnungen mind. 100 cm/1.000 Hennen, wenn das Stallklima nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand sichergestellt werden kann. Rechtsnorm: § 13a Abs.8 TierSchNutztV 2. Stationäre Haltungseinrichtungen mit einem Zugang zu einem Auslauf im Freien müssen mit einem Kaltscharraum ausgestattet sein. weitere Angaben siehe Anlage-Nr.: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Plangut Blatt:	Rechtsnorm: § 13a Abs.6 TierSchNutztV		
scharraum oder Auslauf im Freien müssen mehrere Zugänge haben, die mind. 35 cm hoch, 40 cm breit und auf der gesamten Länge einer Außenwand verteilt sein müssen. Für 500 Tiere wird eine Gesamtlänge von 100 cm Durchgang benötigt. Ausnahmen: Breite der Öffnungen mind. 100 cm/1.000 Hennen, wenn das Stallklima nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand sichergestellt werden kann. Rechtsnorm: § 13a Abs.8 TierSchNutztV 2. Stationäre Haltungseinrichtungen mit einem Zugang zu einem Auslauf im Freien müssen mit einem Kaltscharraum ausgestattet sein. weitere Angaben siehe Plangut Blatt:	Auslauf- und Freihaltung (gelten zusätzlich z	u den allg. Anforderungen und den Anforderung	gen an die Bodenhaltung)
rur 500 Tiere wird eine Gesamtlange von 100 cm Durchgang benötigt. Ausnahmen: Breite der Öffnungen mind. 100 cm/1.000 Hennen, wenn das Stallklima nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand sichergestellt werden kann. Rechtsnorm: § 13a Abs.8 TierSchNutztV 2. Stationäre Haltungseinrichtungen mit einem Zugang zu einem Auslauf im Freien müssen mit einem Kaltscharraum ausgestattet sein. weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:	scharraum oder Auslauf im Freien müssen mehrere Zugänge haben, die mind. 35 cm hoch, 40 cm breit und auf der gesamten Länge		weitere Angaben siebe Blasqut Blatt.
100 cm/1.000 Hennen, wenn das Stallklima nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand sichergestellt werden kann. Rechtsnorm: § 13a Abs.8 TierSchNutztV 2. Stationäre Haltungseinrichtungen mit einem Zugang zu einem Auslauf im Freien müssen mit einem Kaltscharraum ausgestattet sein. weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:			
2. Stationäre Haltungseinrichtungen mit einem Zugang zu einem Auslauf im Freien müssen mit einem Kaltscharraum ausgestattet sein. weitere Angaben siehe Plangut Blatt:	Ausnahmen: Breite der Öffnungen mind. 100 cm/1.000 Hennen, wenn das Stallklima nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand sichergestellt werden kann.		weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:
einem Zugang zu einem Auslauf im Freien müssen mit einem Kaltscharraum ausgestattets ein. weitere Angaben siehe Plangut Blatt: weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:			
weitere Angaben siehe Anlage-Nr.:	einem Zugang zu einem Auslauf im Freien müssen mit einem Kaltscharraum ausgestat-		
	Rechtsnorm: § 13a Abs.9 TierSchNutztV		weitere Angaben siene Antage-Nr.:



Anforderungen Spalte A	Erläuterungen Spalte B	Anlagen Spalte C	
Hinweis			
Auslaufflächen müssen			
1. Mindestens so groß sein, dass sie von allen Le getroffen werden kann,	gehennen gleichzeitig genutzt werden	können und eine geeignete Gesundh	eitsvorsorge
2. so gestaltet sein, dass die Auslaufflächen mög	lichst gleichmäßig durch die Legehenr	en genutzt werden können und	
3. mit Tränken ausgestattet sein, soweit dies für	die Gesundheit der Legehennen erford	derlich ist.	
Rechtsnorm: § 13b Abs.6 TierSchNutztV			
			Prüfvermerk
Ort, Datum	Unterschrift Entwurfverfass	er	
	Unterschrift Bauherr		
Die dem Antrag beigefügten Hinweis	e zum Datenschutz habe ich zu	ır Kenntnis genommen.	
Ort, Datum	Unterschrif	t des Tierhalters	



Hinweise zum Datenschutz

Soweit es für die Durchführung des Antragsverfahrens erforderlich ist, werden Ihre Daten manuell bzw. automatisiert verarbeitet (d. h. insbesondere: erhoben, erfasst, geordnet, gespeichert und übermittelt).

Verantwortlicher und Datenschutzbeauftragter Verantwortlicher

Landrat des Kreises Steinfurt Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Tecklenburger Str. 10 | 48565 Steinfurt

Datenschutzbeauftragter

Kreis Steinfurt
Datenschutzbeauftragter
Tecklenburger Str. 10 | 48565 Steinfurt
datenschutz@kreis-steinfurt.de

Aufsichtsbehörde

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationssicherheit Nordrhein-Westfalen Kavalleriestraße 2-4 | 40213 Düsseldorf Tel. 0211 38424-0 | Fax 0211 38424-999 poststelle@ldi.nrw.de.

2. Datenerhebung

Die im Antragsverfahren erhobenen Daten und Nachweise sind erforderlich, um Ihren Antrag prüfen zu können. Die Datenerhebung erfolgt auf der Grundlage des Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe c und e DS-GVO

3. Datenerhebung bei anderen Stellen

Sofern für die Klärung der Antragsvoraussetzungen weitere Daten erhoben werden müssen, werden diese ausschließlich zu gesetzlichen Zwecken bei Dritten erhoben (z. B. Behörden im landwirtschaftlichen Bereich, externe behördliche Datenbanken, Bundeszentralregister, Gewerbezentralregister).

4. Datenweitergabe an Dritte

Zur Erfüllung der Aufgaben anderer öffentlicher Stellen kann es erforderlich sein, dass das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt die Daten im Einzelfall an andere öffentliche Stellen weitergibt (z. B. Behörden im landwirtschaftlichen Bereich, Untersuchungsämter, externe behördliche Datenbanken, Aufsichtsbehörden, Staatsanwaltschaften, Gerichte, behördliche Stellen für statistische Erhebungen, EU-Mitgliedstaaten und Drittländer). Die Datenweitergabe erfolgt ausschließlich zu gesetzlichen Zwecken.

Recht auf Auskunft, auf Berichtigung, auf Einschränkung der Verarbeitung oder Löschung Ihrer personenbezogenen Daten, Recht auf Widerspruch und Beschwerde

Wenn Sie eine Auskunft zu den zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten wünschen, wenden Sie sich bitte an das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Kreises Steinfurt. Sie können auch den Datenschutzbeauftragten zu Rate ziehen. Auf Wunsch wird Ihnen ein Auszug zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zur Verfügung gestellt. Wenn Sie feststellen, dass zu Ihrer Person gespeicherte Daten fehlerhaft oder unvollständig sind, können Sie jederzeit die unverzügliche Berichtigung dieser Daten verlangen. Unter den Voraussetzungen des Art. 18 DS-GVO können Sie eine Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten verlangen. Dies kommt z. B. dann in Betracht, wenn die Richtigkeit der erhobenen Daten bestritten wird. Personenbezogene Daten werden gelöscht, wenn sie für die Durchführung dieses Antragsverfahrens oder im Rahmen der allgemeinen Überwachung dieses Rechtsbereiches nicht mehr erforderlich sind. Unter den Voraussetzungen des Art. 17 DSG-VO haben Sie das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen. Unter den Einschränkungen des Art. 21 DS-GVO besteht auch ein Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten. Sollten Sie mit den Auskünften oder der Verarbeitung personenbezogener Daten nicht einverstanden sein, können Sie sich mit einer Beschwerde an die Aufsichtsbehörde wenden.

